Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 60 (1934)

Heft: 19

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Summa Summarum: Dicke Luft!

Erfinder an der Front

«Was noch zu erfinden ist», allwo allen Ernstes folgende Anregungen vorgetragen werden:

Transportmittel, welche 6—10 mal schneller laufen als bisher, sodass z. B. die Strecke Zürich-Paris in ca. 2 Stunden zurückgelegt wird.

Maikäfer-Fangapparat.



Geschirr, um das Ausschlagen der Hinterbeine beim Pferde zu verhindern.

Bierlagerfass, in welchem der Inhalt konstant auf einer gewissen Temperatur gehalten wird.

Mittel gegen holzfressende Wasserinsekten.

Stärke, welche die Wäsche parfümiert.

Verfahren für Wäschereien, um das Fett aus Wäschestücken zu gewinnen.

Zupfmaschine für Geflügel aller Art.

Tee und Kaffee auf künstlichem Wege hergestellt.

Konzentrierter, pulverisierter Wein, welchem einfach Wasser zugesetzt werden muss, Garderobehalter, bei welchem man die Kleidungsstücke nach Einwurf eines Geldstücks einhängen und verschliessen kann.

Sofas und Fauteuils, die ihre ursprüngliche Form nicht verlieren.

Streichholz, welches beim Gebrauch einen Wohlgeruch verbreitet.

Zündholz, welches das Verbrennen der Finger verhindert.

Nichtschwitzendes Hutband.

Bureaustanduhr mit Rendez-vous-Erinnerer,

Automatischer Kontrollapparat für Sänger, der die falschen Töne anzeigt.

Auffindapparat für Grundwasser.

Fahrzeuge, welche beim Bergabwärtsfahren Kraft sammeln, die beim Bergaufwärtsfahren wieder verwendet werden kann.

Geldeinwurf-Automat, welcher alle falschen Stücke wieder auswirft.

Selbstreinigende Pfeife.

Autogarage, welche sich selbsttätig öffnet, ohne das Auto verlassen zu müssen.

Diebstahlsichere Geldtasche für Boten.

Apparat zum Messen der Intelligenz.

Postwaage mit Frankieranzeiger für In- und Ausland.

Gewehr, ohne dass der Kopf aus dem Schützengraben gehoben werden muss.

Scheibenstand, welcher die Geschosse sammelt, um als altes Metall wieder Verwendung zu finden.

Revolververschluss, welcher anzeigt, wenn er geladen ist.

Handgranate, welche sich über eine gewisse Strecke selbst vorwärts bewegt.

Kochapparat für Touristen, wobei während dem Tragen auf dem Rücken gekocht werden kann. R.

Brille — zum Uebersehen von Druckfehlern.
(Der Setzer.)



ZÜRICH, Marktgasse 17
Artistische Leitung: Walter Schultheiss
Täglich 4 Uhr und 8 Uhr, Sonntag nachm. 31/2 Uhr

Die Variété-Programme der Artistenbörse

Darbietungen ersten Ranges



Renoviert - Erweitert Bekanntes Großrestaurant ff. Feldschlößchen - Küche Ia.

Hirschen - Oberstammheim

Der **prächtige Riegelbau**, das renovierte **historische Landgasthaus**, bekannt für Spezialitäten aus Küche und Keller. Bauernplatten,

Verlangen Sie den frischen, guten

24er Tabak

40 Cts. 50 Gramm

jeder Art, auch Bartflechten, Hautausschläge, frisch und ver-altet, beseitigt die vielbewährte Flechtensalbe «Myra». Preis kl. Topt Fr. 3.—, gr. Topf Fr. 5.—. Postversand durch:

Apotheke Flora, Glarus

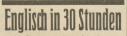
Flechten

in allen größern Gemeinden und Städten

Nebelspalter-Verkäufer und Abonnenten-Acquisiteure

Schöne Provision.

Auskunft durch den Nebelspalterverlag Rorschach



geläufig sprechen lernt man nach interessanter und leicht fasslicher Methode durch brieflichen Fernunterricht

mit Aufgaben-Korrektur. Erfolg garantiert. 1000 Referenz Spezialschule für Englisch "Rapid" in Heiden Nr. 110. Prospekte gegen Rückporto-

Darlehen.

vergeben zu Haus-Bau-Kauf-Umbau-

Hyp. Ablösung.

SCHAFFHAUSEN

ist die Ursache einer Un-menge von Beschwerden und Krankheiten Darum sollte jedermann regel-mäßig für gründl. Blut-reinigung sorgen mit Pfarrer Heumanns über 2.3 Balsamischen Prospekte Millionen

Pillen

Stuhlverstopfung

Originalpackg. 100 Pillen Fr. 6.— Halbpackung 50 Pillen Fr. 3.50 Löwen-Apotheke

Ernst Jahn, Lenzburg

Verlangen Sie gratis unsere T.-Broschüre.



tabaken hergestellt, daher aussergewöhnlich aromatisch, trotz dem Nicotingehalt von nur ca. 1.1 %.

Vereinigte Tabakfabriken A.G. Solothurn.

Nur

Solo Haarsaf

(gesetzlich geschützt) (gesetzlich geschützt)
nährt und belebt den Haarboden. Gibt dem Haar Lebenskraft, verhindert Haarausfall
und das Grauwerden, schützt
vorHaarkrankheit u. Schwund,
Schuppenbildung.
A erztlich empfohlen und
tausendfach bewährtes wissenschaftliches Präparat.

1/1 Flasche Fr. 6—
1/2 " 3.50
erhältlich in Haarpflegesalons,
Drogerien und Apotheken. Direkter Versand:

Laboratorien Pharmadroga Kurort Teufen.



Alleinfabrikant: E. Luginbühl-Bögli, Aarberg



Frauen

welche an Nervenschwäche

Hysters-Neurasthenie, nervösen Herzbeschwerden, Begleiterscheinungen und Folgen des Klimakteriums, Ausflüssen, Nervenschmerzen und Nervosität leiden und geheilt sein wollen, schicken ihr Wasser (Urin) an das Medizin- u. Naturheilinstitut Niederunen (Ziegelbrücke). Niederurnen (Ziegelbrücke). Gegründet 1903,

Institutsarzt: Dr. J. Fuchs



Im Kunsthaus

"Ganz nätt! Aber wo hett er de Grammophon?"

Söndagsnisse Strix

Rasolett' rasiert so gut, Ohne Aerger, ohne Blut.









Was sagt die Waage?

Wenn Sie zu schwer sind, an Fettleibigkeit, Fett-Wenn Sie zu schwer sind, an Fettleibigkeit, Fettansatz und deren Folgen leiden, so machen Sie
eine Kur mit dem unschädlichen EntfettungsteeRophaien, es wird Ihnen alle Tage leichter. In
Karton zu Fr. 1.80; Kurkarton Fr. 3.50. Auch in
Tabletten-Form erhältlich bei gleich guter Wirkung
und einfacher Anwendung.
Per Glas Fr. 2.40, Kurglas Fr. 6.— In Apotheken
und Drogerien. — Diskreter Postversand durch das
Kräuterhaus Rophaien, Brunnen 8.



Nicht inserieren, weil der Geschäftsgang flau geht - heißt: ein Damm niederreißen, weil der Wasserstand niedrig steht.

Ein fürstliches **Trinkgeld**

(Tatsachenbericht)

Neulich lief mir ein halsbandund herrenloser Köter zu mit einem erbärmlichen Schnupfen und einem Riesenhunger. Es war übrigens ein rassenreines Tier, ein sog. «Bully». Tierfreundlich wie ich nun einmal bin, nahm ich ihn gastlich auf, kochte Spaghetti, Würste und Haferschleim und kaufte einen Kalbsknochen. Da der Hund aus einem «bessern Haus» sein musste, erstattete ich auf der Polizei Anzeige und erhielt die Antwort: «Behalten Sie ihn halt vorläufig.»

Ich liebe Tiere sehr, sogar Kröten und Regenwürmer, aber es war immerhin eine Umstandskrämerei, den Hund auf meinem Zimmer zu verstauen. Ausserdem schien er eine Villa mit Park gewöhnt zu sein, denn er verlangte alle Viertelstunde hinaus, vielleicht auch infolge seiner Erkältung. Item - ich ging abends nochmals auf die Polizei, aber es hatte sich niemand gemeldet. Die biedere Frau des Wachtmeisters meinte übrigens grämlich:

«Jagen Sie ihn doch einfach weg.»

Das war natürlich eine gemütslose Zumutung, denn es war sehr kalt und schweren Herzens entschloss ich mich, mit dem Findling meine Bude zu teilen. Vorher gab ich telephonisch ein Inserat auf und kochte dann dem Bully ein feudales Nachtessen.

Die Nacht verbrachte ich mehr oder weniger schlaflos, Ich schleppte zuerst einen Obstkorb aus dem Estrich; da der Hund andauernd «schüttelfröstelte», polsterte ihn mit einem alten Schlafrock aus und konstatierte dann, dass «Er» zu dick und lang war, um darin zu übernachten. Bully indessen wollte nicht und entschloss sich endlich nach halbstundenlangem herumtrampeln auf dem Teppich vor dem Bett Platz zu nehmen. Er hatte anscheinend sein neues «Frauchen» bereits ins Herz geschlossen, denn sobald jemand im Haus die Treppe hinaufkam, knurrte und bellte er satanisch, stellte dann die Vorderpfoten aufs Bett, um sich durch Schnüffeln zu überzeugen, dass ich noch da sei, und mir niemand was zu Leid tue. Ich will die Schilderung übergehen, wie Bully



«Du wirst deiner Lebtag nie lernen, ein anständiges Päcklein zu machen!» (Ric et Rac)

die Nacht durch xmal seinen Uebernachtungsplatz wechselte und mich aus holden Träumen riss. Item - ich stand um sechs Uhr auf und ging mit ihm herunter. Der Morgen verlief wie gestern. Dann nahm ich ihn zum Mittagessen ins Restaurant und beschloss, während des Nachmittags mit ihm zu spazieren. Ich hatte dabei Mühe, ihn vor Autos und neugierigen Bastards zu bewahren. Auf dem Heimweg kommt mir ein Dienstmädchen entgegen und ruft plötzlich: «Da ist er ja! Da ist er ia!»

Es stellt sich heraus, dass der Köter wirklich in eine Villa mit Park gehört; das Dienstmädchen eilt, der Herrschaft mitzuteilen, dass «unser Liebling wieder da ist.» Ich male mir unterdessen aus, was ich mir aus dem Fünfliber alles leisten kann, Das Mädchen kommt zurück, lässt sich den ganzen Hergang schildern, erzählt, dass sie «Ihn» bereits als